



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Birke Bull (DIE LINKE)

Kofinanzierungsmöglichkeiten durch Bundesmittel

Kleine Anfrage - **KA 7/244**

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium der Finanzen

- 1. Besteht die Möglichkeit, für Projekte, die ihrerseits durch ESF-Mittel des Landes mit 80 % gefördert werden, Mittel aus anderen Förderprogrammen (außer ESF und sonstige EU-Projekte) als Eigenanteil zur Kofinanzierung einzusetzen? Sollte diese Möglichkeit nur unter bestimmten Voraussetzungen bestehen, welche sind das und welche Rechtsgrundlage bestehen für sie?**

Mittel aus anderen Förderprogrammen (außer aus anderen ESF- oder EU-Programmen) kommen grundsätzlich als Eigenanteil zur Kofinanzierung von Projekten in Frage. Weitere Bedingungen und Voraussetzungen können in den jeweiligen Förderrichtlinien geregelt werden. Bei der Kofinanzierung mit Mitteln aus anderen Förderprogrammen ist die Einhaltung des Kohärenzgebotes sicherzustellen. Das bedeutet, dass zum einen Doppelförderungen vermieden werden sollen (technische Abgrenzung) und zum anderen eine klare, inhaltliche Abgrenzung für eine ineinandergreifende ganzheitliche ESF-Förderung in Deutschland umgesetzt werden kann. Die Förderung muss so gestaltet werden, dass inhaltlich eine sinnvolle Ergänzung erfolgt und eine Überschneidung ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist zu beachten, dass es sich bei der Kofinanzierung grundsätzlich um zuschussfähige Ausgaben im Sinne der ESF-Vorschriften handeln muss.

2. Mit welcher Begründung kommt die Anwendung einer vereinfachten Kostenoption im ESF-Programm „Lebenslanges Lernen“ nicht zur Anwendung?

Die Einführung von vereinfachten Kostenoptionen wurde bei der Erarbeitung der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen des ESF-Programms „Alphabetisierung und Verbesserung der Grundbildung Erwachsener im Rahmen des lebenslangen Lernens“ geprüft. Auf die Einführung von Pauschalen wurde verzichtet, da die einzelnen Förderprojekte sehr heterogen sind (Fortbildung des pädagogischen Personals, Alphabetisierungskurse, Sensibilisierungsmaßnahmen, Erprobung neuer Lernformen) und sich dadurch keine allgemeingültig belegbaren indirekten Kosten, Standardeinheitskosten oder andere Pauschalbeträge ableiten lassen.

3. Kann in Sonderheit das Programm des Bundes „AlphaKommunal Transfer“ als Eigenanteil im ESF-Programm „Lebenslanges Lernen“ eingesetzt werden? Sollte das grundsätzlich möglich sein, welche Anforderungen und ggf. Einschränkungen bestehen bei einer solchen Finanzierung?

Der Einsatz von Bundesmitteln aus dem Projekt AlphaKommunal im ESF-Programm Alphabetisierung / Grundbildung ist grundsätzlich möglich. Beim Einsatz dieser Mittel ist allerdings das Kohärenzgebot einzuhalten (siehe Antwort zu Frage 1). Nicht zulässig ist der Einsatz von ESF-Mitteln des Bundes, da die Förderrichtlinie zum ESF-Programm Alphabetisierung / Grundbildung eine Förderung zu 80 % aus ESF-Mitteln vorsieht und 20 % der Mittel als Kofinanzierung aus nationalen Mitteln bereitgestellt werden müssen.